

Rückruf des OP-Journals

Warnung!

Rückruf des OP-Journals!

Die „letzte Seite“ wurde und wird häufig zu ernst genommen. Die Komplikationen häufen sich.

Schadensersatzklagen stehen an. Diesel, Airbags und OP-Journal stehen in einer Reihe der Katastrophen.

Es reicht: Bitte schicken Sie alle OP-Journale der letzten Jahre an den Verlag zurück.

Beispiele für unerwünschte Ereignisse sind:

- An der Schraubensuppe haben sich viele verschluckt. In einem Fall, wo eine zu lange Schraube mitgekocht wurde, kam es zu einer Magenperforation.
- Jemand dachte, er würde automatisch AO-Mitglied oder könnte nach AO-Prinzipien operieren, wenn er 2 kg AO-Buchstaben isst. Das endete auf einer interistischen Intensivstation.

- Einer der berühmtesten Fußballclubs von Deutschland hat tatsächlich am Spielfeldrand einen Kernspintomografen aufgestellt. Dies führte in der darüber liegenden VIP-Lounge dazu, dass die Herzschrittmacher der alten Herren gesponnen haben und die Autoschlüssel von vor allem Porsche-Fahrzeugen (80% der Fahrzeuge) deaktiviert wurden.
- Ein ungeliebter Chefarzt wurde mit dem metallischen „Blumenstrauß“ attackiert.
- Nach der Anwendung von Mausefallen auf den häuslichen Schreibtischen verschiedener Ärzte kam es mehrfach zu Scheidungen.
- Über weitere Komplikationen darf noch nicht berichtet werden, da schwebende Rechtsverfahren anhängig sind.

Warnung!

Nicht verantwortlich für den ganzen Unsinn:

D. Höntzsch, Tübingen